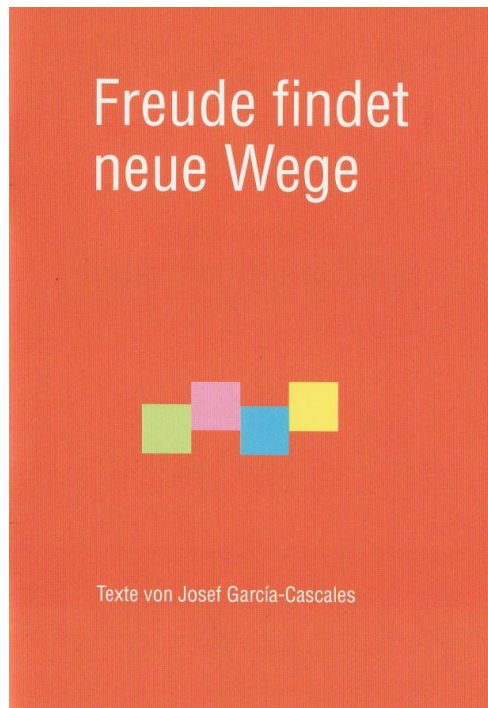


Ein neues Hefterl ist da:



VORWORT

Als Pater Josef im Herbst 1958 von Deutschland nach Wien kam, herrschte hier eine Aufbruchsstimmung in der Gesellschaft vor. Nach dem Staatsvertrag konnte man wieder aufbauen. Nicht so freudig war die Stimmung in der katholischen Kirche. Das Konzil stand noch bevor, aber es gab schon erste freudige Rufe und P. Josef selbst war so ein Rufer.

Als ich ihn im Dezember dieses Jahres bei den StudentInnen in der Ebendorferstraße das erste Mal predigen hörte, war ich elektrisiert von der zentralen Botschaft „Christentum ist Freude“. Das war unerhört, unglaublich neu in unseren Ohren. Hatten wir uns getäuscht oder täuschte er sich? War das katholisch?

P. Josef schrieb und predigte weiter, auch wenn er damit Anstoß erregte. Ein erstes Heft, „Der Bund der Freundlichkeit“, brachte den Durchbruch. Die zweite der zehn Regeln des Bundes lautete: „Ich werde ständig Freude ausstrahlen, damit viele sie bekommen.“

Hier stellen wir einige Gedanken zusammen, die in dem Buch „Liebe Freude Freiheit“ abgedruckt sind. Es wurde immer wieder gedruckt und erweitert bis zur fünften Auflage im Jahre 2009.

Und was ist nun Freude? „Das Erleben der Harmonie... Je mehr Erleben der Harmonie, desto mehr Steigerung der Freude.“ Wenn Menschen Spaß, Witz und Fröhlichkeit erleben, finden sie sehr leicht zusammen und so entsteht Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft fehlt uns heutzutage in den Gemeinden, in der Gesellschaft, überall. Sorgen wir für die Gemeinschaft!

Elisabeth Seidl

*Dieses Hefterl ist gegen ein freiwillige Spende zu beziehen im Haus Claret, 1080 Wien, Bennogasse 21
Tel.: 0043/1/405 53 18, missionswerk-st-claret@haus-claret.at
Missionswerk „St. Claret“ 1080 Wien AT26600000001511622 BAWAATWW*